

2. Januar 2024

## **Ereignisbericht: Starkes Erdbeben erschüttert die Westküste von Japan**

### **Geologischer Hintergrund**

Am 1. Januar 2024 ereignete sich an der relativ gering besiedelten Westküste der japanischen Insel Honshu ein starkes Erdbeben. Japan, auf dem pazifischen Feuerring liegend, ist eine seismisch sehr aktive Region und Erdbeben sind quasi auf der Tagesordnung. Ein 7.5M Erdbeben ist aber doch eher selten und kann, je nach Ort des Epizentrums, gewaltige Schäden hervorrufen. Die meisten signifikanten Erdbeben treten aber an Japans Ostküste auf, wo die pazifische Platte in einer Subduktionszone unter der Japan-Platte „abtaucht“. Das Epizentrum des Erdbebens lag auf der Noto-Halbinsel an Japans Westküste; der Erdbebenherd war mit 10km in geringer Tiefe. Dieses Küstenbeben verursachte starke Schockwellen an Land und löste auch einen Tsunami aus.

### **Einfluss auf den Cat Bond- und Rückversicherungsmarkt**

Für eine endgültige Beurteilung dieses Ereignisses ist es noch zu früh, da es immer noch Nachbeben gibt. Dazu ist zu bedenken, dass oberflächennahe Erdbeben ihre zerstörerische Energie nahe an der Erdoberfläche abgeben und daher stärkere Erschütterungen erzeugen als Erdbeben mit Herden in grosser Tiefe. Das Epizentrum war jedoch weit entfernt von den Ballungszentren. Obwohl die Bodenwellen in Tokio zu spüren waren, waren sie von leichter bis mäßiger Intensität, was die erwarteten Schäden begrenzen sollte.

### **Einfluss auf die Solidum Fonds**

Die Solidum-Fonds sind in Japan durch transformierte Rückversicherungsverträge und Katastrophenanleihen gegen Erdbebenrisiko exponiert. Nach heutigem Kenntnisstand scheinen Verluste jedoch höchst unwahrscheinlich zu sein.

Für weitere Fragen steht Ihnen das Portfolio Management Team jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Solidum Partners